

Altärchen aus Kalkstein. Oben Voluten, an den beiden Schmalseiten Bäumchen. Schriftfeld sehr verwittert.

Matro[nis] / [Au]d[rinehis?] / - - - (3-4 Z.) - - -



Den audrinehischen Matronen - - -.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: Ristow 1970, 81 Nr. 19.

Nr. 123 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 154

Inv.-Nr.: Lückger 750

Galsterer 1975 Nr. 87

AO: Köln RGM

FO: Hürth; Hermülheim, s.o. Nr. 122.

Maße: 42,5 cm x 27,5 cm x 11,5 cm

Altärchen mit Giebel mit Voluten; oben zwei Äpfel und zwei Birnen; auf den Schmalseiten Akanthusstauden.

*Matronis / Audrinehis / Quintus / Iucundinius /⁵
Verinus / pro Quinto / Iucundinio / Severo / filio •
suo • /¹⁰ v(otum) • s(olvit) • l(ibens) • m(erito)*



Den audrinehischen Matronen geweiht. Quintus Iucundinius Verinus löste das Gelübde für seinen Sohn Quintus Iucundinius Severus gern und dankbar ein.

Diesen Weihstein für die audrinehischen Matronen (vgl. Nr. 122) stiftete Q. Iucundinius Verinus für seinen Sohn Q. Iucundinius Severus. Solche Weihungen eines Vaters für seinen Sohn sind zwar selten, aber es findet sich in Köln ein ähnlicher Fall in Nr. 80. Man beachte das gestrichene D, sichtlich der Versuch, einen germanischen th – Laut zu umschreiben, und die unkonventionellen Ligaturen.

Dat.: 2. Jh. / Anfang 3. Jh.

Literatur: F 280; Lückger, Bjb. 132, 1927, 187 Nr. 1 und Taf. 3, 3; Katalog der Sammlung Lückger Nr. 750 und Abb. 16; Ristow, KJ 11, 1970, 80 Nr. 11; Römerillustrierte 214 Nr. 17.